

Ein Jahr neuer ~~Wohnstätten~~ zu veru. Verleihenliste 10. 714

130 Ctm. breite schottische Teppichstoffe

werden, wegen Aufgabe dieses Artikels, unter Einkaufspreisen abgegeben bei

J. Hertz, Langgasse 8 E.

757

Wiesbadener Kellnerverein.

Heute Donnerstag den 26. October: **Außerordentliche Generalversammlung** im Vereinslokale. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand. 205

Anzeige.

Unterzeichneter kauft zu den höchsten Preisen an: **Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten u. dgl.** Zugleich bemerke ich, daß ich auch alle obige Gegenstände zu meinen monatlichen Versteigerungen annehme und gratis in den Häusern abholen lasse.

Ferd. Marx, Auctionator,
37 Mehrgasse 37.

50



Neue Fischhalle.

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: **Schellfische, ausgezeichnete Qualität, Steinbutt (Turbot), sehr frische Seezungen (Soles), Zander (satak), Ächter neuer Rheinfalm, Ia Qualität, sehr schöne Lachsforellen von 2 bis 6 Pfd. schwer, Rheinhechte, Aale, Karpfen, Schleien und Barsche, sowie sehr schöner Elbsalm** billigt etc.

88

F. C. Hench, Hoflieferant.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein **Sattler-Geschäft Saalgasse 6** eröffnet habe und halte mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung schnellster, reeller Bedienung, verbunden mit geschmackvoller und solider Arbeit, meinen Gönnern und Freunden bestens empfohlen.

J. Preus,

746

seitber Geschäftsführer bei **Wwe. Krohmann.**

Ofen- & Herdkohlen in sehr stückreicher, guter

Qualität,

Nuss- & Salonkohlen, gewaschene, klein- & griesfrei, sowie

Stückkohlen empfehle in stets frischen Bezügen.

Bei Abnahme von größeren Quantums entsprechender Rabatt.

Ferner empfehle **buchenes und kiesernes Scheitholz** zum Anzünden in größeren und kleineren Parthien. In einzelnen Pcten meist mäßigster Preis.

Wilh. Linnenkohl,

738

Ellenbogengasse 15.

Zwei zweischläfige Kinderbettstellen und zwei einschläfige Kinderbettstellen sind billig zu verl. Wellrichstr. 28.

Wachstuche

in allen Farben und Qualitäten für Tisch- und Kommode-
Ueberzüge,

Pack-, Stick- & Bett-Wachstuch,

Ledertuch

zu Ueberzügen von Sopha's, Sesseln etc. etc.,

Boden-Wachstuch

zum Belegen für ganze Zimmer,

Läufer

in verschiedenen Dessins, sowie

Vorlagen

(abgepaßt) vor Ofen und Thüren

empfiehlt billigst

Chr. L. Häuser,

Tapeten- & Wachstuch-Handlung,

33 Schwalbacherstraße 33

741

(gegenüber der Wellrichstraße).

Wagen aller Art: Landauer, Jagdwagen, Breaks etc., auch für
Mehrer u. dergl. geeignet, vorrätig bei

744

Ph. Brand, Kirchgasse 15a.

Ein **elektrischer Apparat** für konstanten Strom wird zu
mieten resp. zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition. 718

Rechte Mantelbaunen sind **billig** zu haben Langgasse 51,
sowie eine **helle Tuchjade** und **Kattun-Bett-Vorhänge**.
Näheres von 2-4 Uhr Nachmittags. 728

Ein **Kind** wird von kinderlosen Leuten in gute Pflege
nehmen gesucht. Näh. Expedition. 551

Eine Frau wünscht täglich einige Mal ein Kind mitzugeben.
Näheres Expedition. 737

Gingefandt.

Indem die Kohlenlieferung für die hiesigen städtischen Locale be-
gonnen hat, sehen wir uns veranlaßt, die mit der Abnahme (nach
Vorschrift zu liefernden Kohlen) beauftragten städtischen Beamten
darauf aufmerksam zu machen, daß der Lieferant die mel. Förder-
kohlen, welche 50 % Stüde enthalten sollen, sowie die gewaschenen
Rußkohlen 3-6 Centim. Korngröße haben sollen, zu beschaffen hat.

Man möge diese unsere Bemerkung nicht als eine persönliche
Gehässigkeit auslegen, sondern erlauben uns nur im Interesse der
Stadt auf die sehr notwendige Kontrolle hinzuweisen, damit im
nächsten Jahre nicht noch mehr **Kohlenengries** als in diesem
den Kellern und Magazinen zurück bleibt.

752

Mehrere Wiesbadener Kohlenhändler.

Eine **rothe Pferdedecke** verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Spiegelgasse 15. 719

Steinerne Einmachkänder mit Dedel, sowie Töpfe und
Bährmaschinen sind zu haben bei
17758 **Häfner Mollath, Schulberg 2.**

Zwei Keller **Etz** zu verkaufen. **Näh. Strabensendz. 27. 10376**

Anlauf aller Sorten Fische **Kaulstr. nentstraße 5. 12386**

Trändchen! Willst Du uns denn **wirklich** verlassen?

Die Dame, welche das **Stud Teppich** mit nach Hause nahm,
um es zu befehen, wird gebeten, dasselbe **Kauergasse 17** zurück-
zugeben. 750

Junge Mädchen können in allen weiblichen Handarbeiten Unter-
richt erhalten **Friedrichstraße 6.** 474

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem
Haufe. **Näh. Friedrichstraße 28, Hinterhaus.** Dasselbst kann ein
anständiges Mädchen Logis erhalten. 560

Eine perfekte Näherin wird gesucht **Hermannstraße 4, Sts. I. 645**

Eine Monatfrau gesucht **Karlstraße 8.** 607

Mehrere Mädchen finden bei freier Wohnung und gutem Lohn
dauernde Arbeit bei **G. F. Gademann, Kunstwollfabrik in**
Liebrich. 16275

Eine Monatfrau gesucht **Elisabethenstraße 10, 3 Treppen.** 698

Eine reinliche Frau sucht eine Monatstelle. **Näh. Röderstraße 27,**
2. Stock. 501

Ein braves Mädchen sucht Monatstelle. **N. Schulgasse 7, Stb.** 717

Ein Monatmädchen gesucht. **Näheres Expedition.** 728

Eine Frau sucht eine Monatstelle. **Näheres Goldgasse 11.** 732

Ein Mädchen sucht Monatstelle. **N. Hochstraße 10, Dachlogis.** 745

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. **Näh.**
Kalmsstraße 25, Hinterhaus, 3 St. 726

Gesucht

zum baldigen Eintritt ein erfahrenes **Mädchen**, welches Viehe zu
Rindern hat und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterzieht.
Näheres Expedition. 17589

Ein junges, braves Mädchen gesucht **Nerothal 6.** 292

Adlerstraße 23 wird ein braves Mädchen gesucht. 338

Ein Dienstmädchen gesucht **Rirchgasse 15a.** 374

Ein Dienstmädchen von 16—18 Jahren gesucht **Häfnergasse 18.** 457

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, das die Küchen-
und Hausarbeit versteht, wird gegen 100 bis 120 fl. Lohn ge-
sucht. **Näh. Expedition.** 543

Ein braves Mädchen gesucht **Adlerstraße 19a.** 546

Eine gesunde Schenkamme f. Schenkstelle. **N. Schachtstr. 11, 2 St.**

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird ge-
sucht **Mühlgasse 2.** 553

Eine brave, tüchtige

Köchin

wird gesucht **Adolphstraße 10 im Vorderhaus, Bel-Etage.** 559

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. **Näh. Exped.** 595

Nerostraße 9 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 619

Wanted an English nurse with first class references.
Applications For Seasons Hotel. 650

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in
einer stillen Familie allein, sowie mehrere junge Mädchen werden ge-
sucht durch **G. Seib, Nerostraße 34.** 682

Ein braves, tüchtiges Hausmädchen, welches seine Arbeit gründ-
lich versteht, auch serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird
Anfang November gesucht. **Näh. Adolphsberg 3.** 649

Gesucht zwei Mädchen, ein Hausmädchen und ein Rindermädchen
Karlstraße 15. 380

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht
und etwas nähen kann, wird gesucht. **Näheres Oranienstraße 29,**
Bel-Etage. 689

Ein Mädchen, welches nähen kann, wird gesucht **Schulgasse 2.** 692

Ein gebildetes, zuverlässiges Mädchen wird für leichte Hausarbeit
und Beaufsichtigung von Kindern gegen guten Lohn gesucht. **Näh.**
Expedition. 695

Ein anständiges, geschultes Mädchen, welches alle Arbeit gründlich
versteht, sowie gut bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. November
Stelle. **Näheres Expedition.** 704

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht **Rheinbahnstraße 5, drei**
Stiegen hoch. 15823

Gesucht mehrere perfekte Köchinnen bei Privat-
Herrschaften durch **Frau Schug, Grabenstraße 2.** 539

Gesucht 2 feine bürgerliche Köchinnen zum 1.
November und später, 1 Küchenmäd-
chen gegen hohen Lohn, sowie ein Herrschaftsbdiener sucht Stelle
durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.** 33

Feine, bürgerliche Köchinnen, gut empfohlene Hotel- u. Zimmer-
mädchen gegen hohen Lohn in gute dauernde Stellen für bald ge-
sucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 160

Gesucht sofort ein Mädchen, das etwas kochen und
Zimmerarbeit versteht, nach Frankreich, 1
junge Kellnerin, 1 anständiges Rindermädchen und mehrere Haus-
mädchen für hier durch **Frau Dörner, Marktplatz 3.** 739

Eine gelehrte Person wünscht Stelle als Krankenwärterin. **Näheres**
Schillerplatz 2a, Hinterhaus. 755

Eine tüchtige Köchin, welche 8 Jahre in einer Stelle war, sucht
Stelle in einem Hotel oder Badhaus durch **Ritter's Placierungs-**
Bureau, Webergasse 13. 160

Gesucht

wird ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen,
welches im Nähen und Bügeln gründlich erfahren ist. **Näh. Exped. 7**

Ein braves Mädchen wird gesucht **Mühlgasse 11.** 510

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer
kleinen Familie. **Näheres Viehstraße 9 im Hinterhaus.** 720

Eine israelitische Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht
sofort Stelle durch **Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St.** 722

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Büffetjungfer oder
Stütze der Hausfrau. **Näheres Louisenstraße 32, 2 St. I.** 758

Ein braves Dienstmädchen wird sogleich gesucht **Steingasse 35.** 729

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht **Friedrichstraße 35,**
Parterre. 734

Ein braves Mädchen wird gesucht **Bahnhofstraße 11.** 735

Ein **zuverl. Herrschaftskutscher**, der mehr-
jährige Zeugnisse besitzt und Gartenarbeit gründlich versteht,
sucht baldigst Stelle. **Näh. Rheinbahnstraße 4, Dachlogis.** 762

Ein Wochensarbeiter gesucht **Adlerstraße 21, Vorderhaus.** 759

Wohnung gesucht

von 3—4 Zimmern, Mansarde und Zubehör von einem hies. Lehrer.
Offerten mit Preisangabe unter **L. M.** in der Expedition d. Bl.
erbeten. 709

Eine ruhige Familie (vier ältere Personen)
sucht auf 1. April oder 1. Juli 1877 eine Woh-
nung von 10 Zimmern in einer oder 2. Etagen
in einer der folgenden Straßen: **Rheinbahnstraße,**
untere Rheinstraße, Wilhelmstraße und Taunus-
straße. Offerten nebst Preisangabe unter der
Chiffre **C. H. 35** in der Exped. d. Bl. abzug. 742

Ellenbogengasse 13 ist ein reizbares, möbliertes Mansardchen
zu vermieten. **Näheres daselbst, 1 Tr. hoch.** 725

Rirchgasse 25 im Vorderhaus sind 2 Zimmer und Küche, sowie
ein Weinkeller zu vermieten. 721

Langgasse 24 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 747

Michelsberg 32 ist eine **schöne Mansarde** mit oder ohne
Bett zu vermieten. 3010

Möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten
Hellmundstraße 27a, Bel-Etage. 754

Eine Mansardwohnung mit Wasser ist zum 1. November zu ver-
mieten **Bahnhofstraße 11.** 736

Arbeiter erhalten sehr schöne Schlafstelle **Schachtstraße 12 im Vorder-**
haus, 1 St. hoch. 756

Winter-Paletots

in mehreren Hundert Piecen,

Filz-Morgenkleider, Filz- & Steppröcke

in grossartigster Auswahl wegen Umbau unserer Geschäfts-Lokalitäten zu

Einkaufspreisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

40

Wirthschafts-Eröffnung No. 5 Grabenstraße No. 5.

Allen Freunden und Bekannten, besonders meinen verehrten Stammgästen und der Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem gestrigen Tage die Wirthschaft der „Stadt Frankfurt“ verlassen, aber mit dem Heutigen in dem neu erbauten Hause meines Schwiegervaters Christian Lamsbach, Grabenstraße 5, eine andere wieder eröffnet habe.

Für den so zahlreichen Besuch bestens dankend, bitte ich, das mir geschenkte Zutrauen auch dort hin folgen zu lassen, indem ich die Wirthschaft, verbunden mit Restauration, in derselben Weise wie früher fortführen werde.

Wiesbaden, den 26. October 1876.

Achtungsvoll

Ph. Pfaffenberger.

Strasburger Pasteten,
acht englische native Austern,
Astrachan-Caviar,
Hummern,
geräucherten Lachs

stets frisch bei

Aug. Engel,

Hof-Lieferant.

703

Ein harter Kanarienvogel, guter Schläger, zu verkaufen.
Nab. Expedition. 17583

Kartoffeln, frühe und späte, sehr gut, Moritzstraße 15. 696

Im Selbstverlage erschien: Die Bürgermeisterstocher von Freiberg oder: Durch Liebe zum Sieg. Schauspiel in 3 Aufzügen von W. Bingel. Durch den Verfasser, selbst durch die hiesigen Buchhandlungen zu beziehen.
W. Bingel, Zahnstraße 3. 718

Täglich frische englische Muster lebende und abgekochte Nummern empfiehlt
M. Eisele,

715

Wilhelmstraße 24.

Frische

Edmonder Schellfische

(erste Sendung) eingetroffen bei

711

J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Aechtes Niederländ. Schwarzbrot,
ächter Westphäl. Pumpnickel

in frischer Sendung eingetroffen bei

381

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Malaga-Trauben, Granad
Apfel & franz. Birnen

bei

M. Eisele, Wilhelmstraße 24.

Die

Dampf-Brennholz-Spalterei
Brennholz-Handlung

von W. Gall, Dohheimerstraße No. 29

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Schneitholz, und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie zum Angünden. franco in's Haus.

Neue Halbstück-Fässer,

Oxhoft, sowie verschiedene kleine Fässer zu verkaufen bei
Lehr. Rüter, Langgasse 29.
598

Helenenstraße 26 im Laden sind Äpfel zu verkaufen.

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

Grösstes Lager

17186

Damen - Kleiderstoffen

deutscher, französischer und englischer Fabrikation.

Neu eingetroffene große Gelegenheits-Einkäufe:

Gestreifte Croisés in grossartiger Auswahl	65 Cm. breit, à Mk. 1. — per Meter.
Knickerbocker " " "	60 " " à " 1. — " "
Cheviot, reinwollen	65 " " à " 1. — " "
Imperial uni & rayé, zu Hauskleidern	
sehr empfehlenswerth	65 " " à " 1. 25 " "
Popeline écossais	60 " " à " 1. 20 " "
Barathea fantaisie uni & rayé	
in allen modernen Farben	60 " " à " 1. 40 " "
Drap Chambord diagonal uni,	
reinwollen	65 " " à " 2. — " "
Matelassé, haute nouveauté, reinwollen	65 " " à " 2. 25 " "
Kammgarnstoffe in reizender Auswahl	65 " " à " 2. 50 " "
Bombay double uni & rayé	65 " " à " 2. 50 " "
Haute Nouveauté, halbseiden	60 " " à " 3. — " "
Damassé, reinwollen und halbseiden	65 " " à " 3. — " "
Tartans mit Fransen	zu verschiedenen, billigen Preisen.

Einfarbige Popelines, Ripse, Piqués, Drap reliefs etc.
in reinwollen und grösster Farben-Auswahl werden zur
Hälfte des realen Werthes abgegeben.

Mit Cheviots, Knickerbockers, Homespons und anderen
höchst eleganten englischen Artikeln wird das Lager voll-
ständig geräumt.

Wir führen principiell nur gute Qualitäten,
unsere verehr. Kunden haben deshalb

Gelegenheit zu ausserordentlich billigen Einkäufen!

Muster werden auf Wunsch zugeschickt.

Feste Preise!

Feste Preise!

Rheinwein

über die Straße 35 Pfg. per Schoppen, garantiert für Natur-Wein zu haben Rheinstraße 38. 1 Etage hoch, bei **B. Stamm.** 666

Von heute an Kornbrot 50 Pfg. bei **Ph. Bruch,** Ellenbogengasse 13. 556

Landciter - Butter, Gemüse und Kartoffeln stets frisch bei **J. Kunkler,** Kirchgasse 13. 477

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich von heute an **Wellerstraße 31.**
16947 **Chr. Schnorr,** Glaser.

Bettfedern- Lager. von **Ig. Dichmann,** Geflügelhandlung, 376 Goldgasse 5.

I^a Ruhrkohlen I^a

aus meinem Magazin 20 Centner M. 18. 50,
direct aus dem Waggon 17. 75.
15694 **O. Wenzel,** Bleichstraße 6.

Villa Kapellenstrasse 29.

Sämmtliche Möbel der Bel-Etage nebst verschiedenem Geschirr und sonstigen Haushaltungsgegenständen werden sogleich aus freier Hand verkauft, desgl. ein kleiner Rest des ächten **Totaherweins** für Genesende, ferner **Lopf- und Gartengewächse,** ditto Möbel und Geräthschaften, sodann **Conserven und Frucht-Liqueure,** endlich ein antiker, eingelegter **Schreibsecretär** aus dem 17. Jahrhundert.

Ebenfalls ist die Bel-Etage vom 1. November an unmobiliert zu vermieten. 497

Die Pfandleih-Anstalt

Ede der Neu- und N. Kirchgasse leiht unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau **Kaiser,** Dämergasse 3. 11563

Ein großer, runder, gedrehter **Holzofen** zu verkaufen bei **L. Sauer,** Kirchgasse 10. 691

Das **Landhaus Frankfurtstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz,** Adelholzstraße 13a. 12238

Wochstraße 1 bei **Heinrich Wintermeyer** sind sehr gute **Früh- und Herbstkartoffeln** zu verkaufen und werden in kleinen und großen Partien geliefert. 16974

Die herrschaftliche **Villa Alexandrastraße 2** ist zu verkaufen. Näh. daselbst im oberen Hause. 7329

Ein **Füllofen** und 1 **Rochofen** (Küchenfeuerung) zu verkaufen Kirchgasse 6 bei **Meißner Löwenstein.** 637

Spiegel und Bilder werden billig eingerahmt Markt- platz 3. 674

Söhne Kastanien zu haben Römerberg 27. 17385

Eine gut erhaltene, **schwere Opel'sche Nähmaschine** zu verkaufen. Näheres Expedition. 493

Kochirnen und verschiedene Sorten **Äpfel** preiswürdig zu haben Oranienstraße 23 im zweiten Hinterhaus. 571

1/2 Monnement erster Hanggalerie ist zu vergeben. Näh. Expedition. 430

Vorzügliche Herbstkartoffeln werden malterweise billigt aus Haus liefert von **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18. 448

Rohen Kaffee,

vorzügliche Mischung, empfehle zu billigem Preise:

f. blau Plant.-Ceylon

zu 1 Mt. 44 Pfg. pro Pfund,

gelben Preanger

zu 1 Mt. 44 Pfg. pro Pfund.

Bei größerer Abnahme: entsprechende Preisermäßigung.

751 **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.
Italienische Eier frisch bei **J. Kunkler,** Kirchgasse 13. 478

I^a holl. Voll-Häringe

per Stück 10 Pfg., 746

pour Milchner per Stück 12 Pfg.

empfeht **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Fussmatten, Strassen-Teppiche & Spülbesen von **Piasava** empfiehlt billigt 743

L. Plagge, Goldgasse 1.

Wöbel zu verkaufen, als: Zwei einthür. **Kleider- schränke,** 1 **Küchenschrank,** 1 **Brandkiste,** 3 **Rom- moden,** 1 **Kommode** mit **Schreibpult** und **Schrank,** 3 **Defen,** 1 großer **Zimmer-Teppich,** 2 große **Spiegel,** 6 **Rohrstühle,** 1 **Kinderbettstellen** und verschiedene **Tische** **Wesergasse 13.** 780

Oelgemälde, nicht Oeldruckbilder, in größter Aus- wahl, mit prachtvollen Goldrahmen, sind von 15 Mark an per Stück zu verkaufen **Waltersstr. 35.** 781

Bordeauxflaschen à 9 Pfg., Wein-Schoppen-Flaschen billig zu haben **Kirchhofgasse 10;** daselbst ist ein großer **Plattofen** zu ver- kaufen. 694

Ein neuer **Regulir-Füllofen** mit **Marmormantel** und **Platte** steht zu verkaufen **Herrngartenstraße 5, 2. St.** 733

Wauergasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Zwei ganz neue, sehr schöne französische **Bettstellen** mit **Kopfkissenmatrassen,** **Spiegel** aller Art, große **Teppiche,** **Parod-** und andere Arten **Stühle,** **Tische,** **Vorhänge,** **Kommoden,** **Kauisch,** 4 **Schreibtische,** **Uhren,** **Nachtische,** **Küchenschränke,** eine große **Parthie Lampenglöden,** **Porzellan,** sowie ein neues, **rußbaumesenes Büffet** mit **Marmorplatte.** 749

Küchelsberg 28 sind alle Sorten **Weinsticken** bei billigerer Berechnung zu haben. **Emil Neugebauer.** 788

Oranienstraße 22, Parterre, sind ein kleiner, eiserner **Rohherd,** ein **Säulenofen** und ein kleines **Blattofen** zu verkaufen. 724

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Nero- straße 34, 1. St.;** daselbst ist eine **Mansarde** zu vermieten. 712

Ein neuer **Stoffarren** zu 5 fl. 30 kr., sowie ein **Ansch. Mehl- wärmer** zu verkaufen. Näheres Expedition. 707

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. October.
Geboren: Am 16. Oct., dem Längergehilfen **Heinrich Buchert** e. S. — Am 21. Oct., dem Stadtpostboten a. D. **Heinrich Schäfer** e. S. — Am 22. Oct., dem Hofsteifer **Hubert Bading** e. Z. — Am 22. Oct., dem Längergehilfen **Wilhelm Moos** e. Z. — Am 21. Oct., dem Hausknecht **Johann Josef Gilling** e. Z. — Am 18. Oct., dem Decorationsmaler **Julius Kleinert** e. S. — Am 19. Louis Franz **Emil Josef.** — Am 22. Oct., dem Handwerker **Wilhelm Diefenbach** e. S. — Am 23. Oct., dem Bremser **Conrad Scholl** e. Z. — Am 23. Oct., dem **Philippine Franziska.**

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter **Heinrich Ranter** von **Küchenbach,** Kreis **Wiedenbusch,** wohnh. zu **Wiedenbusch,** und **Caroline Louise Anna Philippine Greclius** von **Dier,** wohnh. dahier. — Der Privatier **Johann Georg Mohr** von **Frankfurt a. M.,** wohnh. daselbst, und **Catharine Christine Weingärtner** von **Höchst a. M.,** wohnh. dahier. — Der Maurer **Adam Berghel** von **Eisenbach, H. Idstein,** wohnh. zu **Eisenbach,** früher dahier wohnh., und **Elisabeth Ost** von **Eisenbach,** wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Berehelicht: Am 23. Oct., der Buchhalter **Johann Baptist Busch** von **Luzemburg,** wohnh. daselbst, und **Marie Margarethe Josefine Flachsberg** von hier, bisher dahier wohnh. — Am 24. Oct., der Küfiergehilfe **Gottfried Broel** von **Rödingen,** wohnh. dahier, und **Margarethe Börner** von **Dietrichen, H. Limburg,** bisher dahier wohnh. — Am 24. Oct., der Fuhrknecht

Caspar Höber von Boden, W. Montabaur, wohnh. dahier, und Marie Franziska Stähler von Waldbunnschhausen, W. Habamar, bisher dahier wohnh. — Am 24. Oct., der Fabrikbesitzer Carl Ferdinand Otto Krämer von Kirchen a. d. Sieg, wohnh. daselbst, und Adelheid Adele Remnich von Karlsruhe, bisher dahier wohnh. — Am 24. Oct., der Rittersgutsbesitzer Freiherr Ludwig Ernst Carl Waldras von Buttlar von Elberberg, Kreis des Wolfshagen, wohnh. zu Elberberg, und Frein Annelie Caroline Wilhelmine Friederike Marie von Schwerdtell von Willingshausen, Kreis des Ziegenhain, bisher zu Willingshausen wohnh.

Gefordert: Am 23. Oct., Henriette, T. des Schlossers Johann Wallauer, alt 2 J. 2 M. 3 T. — Am 23. Oct., Margarethe, T. des Möbeltransporteurs Theodor Hef, alt 1 J. 3 M. 23 T. — Am 23. Oct., der Schreinerhülfe Philipp Caspar Ernst, alt 76 J. 16 T. — Am 23. Oct., Johann Anton, S. des Bezirksfeldwebels Peter Knoob, alt 1 J. 3 M. 27 T. — Am 24. Oct., der Rentner Gottfried Ellmer, alt 74 J. 5 M. 29 T.

Berlin, 24. Oct. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 154. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 150,000 M. auf No. 87293. 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 48302. 2 Gewinne à 6000 M. auf No. 5142 17778. 88 Gewinne à 3000 M. auf No. 470 4563 12283 19524 21604 24468 35892 37695 39542 44407 44905 47009 50398 50432 51785 55098 55613 55780 58473 58554 61159 68488 68967 70690 76098 76144 76725 78613 81129 82586 83514 84036 84108 84568 87806 87699 89893 92446. 44 Gewinne à 1500 M. auf No. 3693 5321 8928 10681 14057 16926 22953 25118 25576 26742 31852 31948 32690 34683 36123 36190 37151 43417 46309 46614 47783 49331 54155 55921 58800 58888 59644 60026 63614 64069 64736 67731 67878 69246 70245 71854 73267 75199 76442 78001 80012 87855 88215 90795. 81 Gewinne à 600 M. auf No. 1046 3048 3462 5134 6750 7663 10056 11159 13512 15024 17707 20229 22407 22608 22928 24675 26082 26408 29350 30570 31007 32797 32897 35590 37120 38036 39926 40571 43512 43901 44716 45605 45952 47034 49820 51955 52568 53552 53610 53119 59106 60002 61765 61800 62607 63072 64117 65608 66756 67904 68615 68912 69678 71222 71615 71667 72012 72021 75322 76333 77153 78090 79156 79998 81015 81794 81855 82552 82802 83552 87355 88201 89312 89818 90368 91147 92839 93734 94719 94858.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 24. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien) .	834.41	835.09	836.32	835.27
Thermometer (Reaumur) .	5.4	6.6	6.0	6.00
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2.75	2.85	2.91	2.83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.4	79.9	85.6	83.63
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	f. schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in Par. Eb. .	—	bedeckt.	bedeckt.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang: Köhler's Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Deute Donnerstag den 26. October.

Mädchen-Bräunenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Burkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Vorlesungs- und Aparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Hause Kirchgasse 22a, 1. Etage hoch.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Mädchen-Bräunenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Rhythmus; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Reiterverein. Abends: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslocale.

Königliche Schauspiele. 198. Vorstellung. (16. Vorstellung im Abonnement.) Die Reuer mühten. Familiengemälde in 2 Akten nach Björnsterne Björnson von J. Voges. Ballet. „Romeo auf dem Bureau.“ Schwan in 1 Akt von J. Wehl.

Frankfurt, 24. October 1876.

Gold-Kurse.			Wechsel-Kurse.		
Holl. 10 fl.-Stücke .	16	Rm. 65 Pf. 6.	Konstantinopel 169.50 B.	169.10 G.	
Dukaten .	9	71—76 Pf.	London 204.40 B.		
20 Franc-Stücke .	16	22—26	Paris 81.20—25—20 b.		
Sovereigns .	20	38—38	Wien 162.50—40 b.		
Imperial .	16	73—78	Frankfurter Bank-Disconto 4.		
Dollars in Gold .	4	16—19	Reichsbank-Disconto 4.		

? Schwurgericht vom 24. Oct. (Schluß.) Der Verteidiger des Angeklagten Weber, Herr Rechtsanwalt Schind, hebt hervor, daß alle bis jetzt erbrachten Beweismittel, mit Ausnahme des Zeugnisbundes des Weber, daß er zu seiner Verteidigung sich des Stochens bedient, aber nicht wisse, von er geschlagen habe, auf sehr schwachen Füßen ständen. Die Angeklagten seien vielmehr die Angegriffenen. Sodann wird noch auf die theilweise Unzuverlässigkeit der Zeugen-Angaben hingewiesen und endlich des Umstandes erwähnt, daß erst drei Tage nach der Schlägerei das Auge des Verletzten

einer ärztlichen Hilfe unterzogen worden ist. Der Verteidiger des Angeklagten Kraft, Herr Rechtsanwalt Schind, und derjenige des Schmitt, Herr Rechtsanwalt Schind, schließen sich im Wesentlichen der Verteidigung ihres Herrn Kollegen an, daß im Uebrigen nicht erwiesen sei, daß ihre Klienten sich an der Schlägerei betheiligten, vielmehr anzunehmen sei, daß der Dillmann derjenige gewesen, der dem Bomp die Verletzung des Auges zugefügt habe. Endlich wird von den Herren Verteidigern die Frage nach mildernden Umständen beantragt. Der Herr Staatsanwalt sucht in seiner Replik die Rede der Herren Verteidiger, daß die Angeklagten die Angegriffenen gewesen seien, dadurch zu widerlegen, daß gerade die Angeklagten nicht verletzt, während die viel stärkere Gegenpartei sämtlich mehr oder weniger Verletzungen davon getragen haben; dieser Einwand stehe im schroffen Widerspruch mit dem Erfolg. Nach dem Ausspruch der Herren Geschworenen sind die Angeklagten der vorläufigen Mißhandlung und der Betheiligung an einer Schlägerei unter Annahme mildernden Umstände schuldig und verurtheilt der Gerichtshof den Angeklagten Weber zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren, den Angeklagten Kraft zu einer solchen von 11 Monaten und den Angeklagten Schmitt zu einer solchen von 1 Jahr, und wird jedem derselben eine von ihnen erhaltene Untersuchungshaft von je 4 Monaten auf die erkannte Strafe aufgerechnet.

? Schwurgericht. (Dritter Fall.) Die auf gestern anberaumte Verhandlung in der Anklagesache gegen H. Desier von Langsiedel wegen Meineids wurde auf den Antrag des Berreters der Staatsanwaltschaft, Herrn Assessor Wipperfurth, vertagt, und zwar aus dem Grund, weil die Acten des Rgl. Amtsgerichts zu L.-Schwalbach, in welchen der vom Angeklagten abgeleistete Eid niedergeschrieben ist, bis jetzt nicht zur Stelle zu bringen waren. Der Gerichtshof verkündet, daß die Sache auf den 9. November Vormittags 9 Uhr anzusehen sei. (Heute Verhandlung gegen den Tuchmacher Ernst Mathias aus Siegen wegen schweren Diebstahls im Rückfall und die Marie Wahrendorf aus Söbberheim wegen Diebstahls.)

? Die Berufungskammer wies in ihrer gestrigen Sitzung 1) die Berufung des Christian Key von Wiesbaden, 2) des Tagelöhners Peter Fischbach und des Landmanns Peter Fischbach von Krefeld als unbegründet zurück unter Berufung der Appellanten auch zum Ersatz der Kosten zweiter Instanz. — Durch Erkenntnis der hiesigen Strafkammer wurde der Gerichtsbote Carl Struth, welcher der Unterschlagung im Amte angeklagt war, freigesprochen. Gegen dieses freisprechende Erkenntnis hat die Staatsanwaltschaft die Berufung angemeldet und dieselbe auch gerechtfertigt. Der Gerichtshof weist diese zurück unter Wiedereröffnung der Kosten.

? Polizeigericht vom 25. Oct. Auf die von einem hiesigen Tapezierer gegen seinen Schwager wegen Körperverletzung erhobene Klage und von letzterem gegen den Ersteren erhobenen Widerklage erkennt das Gericht nach Beendigung des Zeugenverhörs zu Recht, daß Kläger sowohl als Beklagter und Widerkläger wegen gegenseitiger Körperverletzung ein Jeder zu 50 Mark Geldstrafe event. zu je 5 Tagen Gefängnis zu verurtheilen und jeder der Parteien die Kosten des Verfahrens zur Hälfte hinzuzurechnen seien. — Die Wittve eines Sanzlistens, welche beschuldigt ist, die Ehefrau eines Sergeanten durch verleumdende Redensarten beleidigt zu haben, wird von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen, weil durch die heutige Beweisaufnahme durch nichts dargelegt ist, was die Anklage unterstützt. — Wegen Klage eines Gesindevermiethers Namens seiner und seiner Frau gegen drei Frauen, auf der Hochstraße wohnhaft, wegen Beleidigung, erkennt das Gericht gegen die Reklamaranten auf eine Geldstrafe von 20 Mark und gegen die beiden anderen Frauen eine Geldstrafe von je 10 Mark. — Am 18. Juni wurde ein Tagelöhner dahier von einem Länger in seiner Wohnung mißhandelt. Der Verklagte wird zu 25 Mark event. zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Die Ehefrau eines Schreiners dahier, welche sich gegen die Ehefrau eines Zimmermanns ehrenrührige Reuerungen zu Schulden kommen ließ, wird zu einer Haftstrafe von 5 Tagen und in die Kosten verurtheilt. — In sechs weiteren Fällen wurde auf Beweisaufnahme erkannt und nicht eine einzige Sache konnte durch Sühneveruch erledigt werden.

Wiesbaden, 24. Oct. (Königl. Schauspiele. — 1. Symphonie-Concert. Schluß.) Die C-moll- und A-dur-Symphonien sind die großartigsten, gewaltigsten und prächtigsten Orchesterwerke Beethoven's; die stehende wird insbesondere als die prächtigste bezeichnet. Die Erklärungen, welche schon darüber geschrieben worden, machen eine kleine Literatur aus. Wir lesen von solchen ab; haben wir ja doch auch bei früheren Gelegenheiten schon zur Genüge mitgeteilt, was die Interpreten Beethoven's ihr unterlegen. Ob dem Meister bei ihrer Composition ein „prächtiges maurisches Ritterleben“, eine „Dochzeit“, ein „Maskenball“ und Ähnliches vor Augen geschwebt, wer vermag es zu behaupten? Gerade die Verschiedenheit der Erklärungsformulare spricht dafür, daß man mit der Suche wohl zu weit schweift, und es ist eher anzunehmen, daß es Beethoven kaum in den Sinn gekommen, Genrebildliches darzustellen; wo er das wirklich wollte, hat er es, wie in der Pastoral-Symphonie, selbst verzeichnet. Es ist gewiß naheliegend, ja angenehm, sich zu den musikalischen Gedanken einen Hintergrund vorzustellen; es ist aber entschieden rathlicher, die ganze Musikfälle in ihrer Unmittelbarkeit aus Gehör und Gefühl wirken zu lassen, ohne zu reflektieren, ohne zu grübeln; der Genuß ist ein viel reinerer, ja, wir möchten sagen, erhabener. Es ist eben der Geist Beethoven's, der in seiner ganzen übermächtigen Macht vor uns tritt. Wir fühlen, wie sich im ersten Satz aus den wiederholten Schlägen des Orchesters abwechselnd der Gesang des Oboe, der Clarinetten, der Hörner, der Fagotten ausbreitet, daß Groteske zu erwarten steht, aber auch bei der darauf folgenden neuen Melodie in dem entfernten C-dur, daß hehre Gewalt uns umzingelt, und beides führt sich uns dann im Vivace vor, wo ätherische Lüfte, Sonnenglanz und Lebenslust, und wiederum mächtige Wärme uns in reichen Phantasien umgarnen. Auch umdüsterte Wolken erheben

sich, wider Kampf und kriegerisches Ungesähh durchwogt die sonst lusterfüllten
Häler; doch in sieghaftem Abschluß trönt sich das ganze Gebilde. Eine ganz
andere Stimmung tritt im zweiten Satz, in dem „welberühmten“ Allo-
grotto, und entgegen, wo die Bässe den wunderbaren Klageklang einleiten,
der in sich steigenden, wiederholten Wendungen fortgeführt wird, bis der
Uebergang nach A-dur Trost und Versöhnung spendet, und schließlich die
Klage gebrochen, in leisen Tönen, sich ganz in sich zurückzieht. Welchen
Contrast hierzu bringt der dritte Satz, der im Presto-Tempo bald in wider
Luft, bald in anheimelnder Kinderleichtigkeit an uns vorüberzieht, bis das
Finale in unerlöschlicher Lust, bis zu bacchantischem Rausche gegipfelt, an
uns vorüber braust. Die Ausführung eines Werkes voll so reichen Lebens
ist ein Prüfstein für ein Orchester, denn hier handelt es sich nicht mehr
ganz abgesehen von den technischen Schwierigkeiten, um eine regelmäßige
Vertheilung von Licht und Schattcn, sondern um den ganzen Zauber der an-
scheinenden und sinkenden Lichtseite in allen ihren wechselnden Tinten und
Nuancen, in allen den so wunderbaren, oft rasch eintretenden Contrasten
des lebendigen Naturspieles, bei dem sich das crescendo, statt zum forte
des lebendigen Naturspieles, bei dem sich das crescendo, statt zum forte
gar manchmal zum piano wendet, bei dem nach kaum noch angedeuteten,
geheimnißvollen Lauten, ein Lichtglanz und plötzlich überstrahlt. An solche
feine Abstufungen sind wir bei dem vortrefflichen Theater-Orchester längst
gewöhnt; Fremde sind davon wahrhaft trappirt, und wir müssen auch solches
gewohnt; Fremde sind davon wahrhaft trappirt, und wir müssen auch solches
dabei lobes auch sehr leicht ist, ins Extreme zu geraten, ließ der vierte Satz
nicht verkennen, der in eine Parforce-Tour ansetzte, dessen Feuer, weil der
Festlein entrast, kaum mehr wohlthätig wirkte, und wobei namentlich die Aus-
bauer der Plätze zu bewundern war. Daß die Symphonie mit enthusiasti-
chem Beifall aufgenommen wurde, bedarf kaum der Bekätigung. — Der-
selben Beifall entgegen wurde, befast kaum der Bekätigung. — Der-
schen Fabrik. Wir glauben ihm insofern einer Erwähnung widmen zu
sollen, als er den Fortschritt des Instrumentenbaues, wie solcher namentlich
von der Wand'schen Fabrik angekrebt wird, documentirt, und der darin be-
steht, daß ein Instrument von kürzerer Dimension einen vollen, prächtigen
Klang entwidelt, wie man ihn sonst nur bei großen Flügeln zu vernehmen
gewohnt war. Statt der letzteren hat man in den meisten Privatfamilien,
der Raumerparnis halber, das Piano eingeführt; da aber vermöge der
neueren Construction in jener kleinen Dimension der ursprüngliche Klang des
großen Flügels wieder erscheint, möchte leicht diesem die allgemeine Syn-
pathie sich zuwenden.

⚭ Durch Allerhöchste Cabinetsordre ist gestattet worden, daß der deutsche und österreichische Alpenverein zu derjenigen Lotterie, welche dessen Section Klagenfurt zum Besten der Erbauung und Einrichtung eines Unterkunfts-Hauses auf der Elisabethbrücke am Bahngengleiser oberhalb Heiligenblut aus dem Vermögen der österreichischen Staatsregierung unternehmen hat, mit Genehmigung der österreichischen Staaten-Loose (à 1 Mark) verlaufen darf, auch im Bereiche der preussischen Rheinprovinz die Mittel zu Subsidien

Nachdem durch den Staatshaushalts-Etat die Mittel zu Stipendien für Thierärzte deßus einer weiteren wissenschaftlichen Ausbildung derselben zur Verfügung gestellt worden sind, hat der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten bestimmt, daß diese Stipendien im Betrage von je 500 Mark für das Semester an solche Thierärzte bewilligt werden können, welche die Staatsprüfung in Preußen bestanden, sich befähigt gezeigt und tadellos geführt haben, und welche desßingigen, zu obigem Zweck eine Thierarzneischule, Universität oder landwirthschaftliche Akademie zu besuchen. Die Bewerbungen sind an die technische Deputation für das Veterinärwesen zunächst bis zum 15. November, später bis zum 1. Februar resp. 1. August einzurichten. Bezugslagen sind die Abgangseignisse aus den besuchten Thierarzneischulen, die Approbation und ein von der Ortsbehörde auszustellendes Führungssattest.

+ Die Fournagelieferung für die Gendarmereipferde im diesseitigen Regierungsbezirk für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis Ende März 1878 findet am 3. d. M. Vormittags 10 Uhr wiederum bei dem Kgl. Verwaltungsamte, dahier statt. Um dem Lauf zu feuern, daß an diesem Termine wieder, wie in den letzten Jahren, in Mißbrauch der Gewerbesteuer eine Unzahl von Kenten erscheinen, welche nicht im Stande sind, den Bedarf für ein Gendarmereipferd zu liefern, geschweige denn für 36 an den verschiedenen Stationen des Landes (24), hat die Kgl. Regierung verfügt, daß sich sämtliche im Termine erscheinende Pferdebesitzer über ihre Leistungsfähigkeit im Termine erscheinende Pferdebesitzer über ihre Leistungsfähigkeit ausweisen müssen. Hierdurch wird der jetzigen Luste, daß der wirkliche und erstliche Unternehmer der Lieferung mit den kleinen Händlern durch Bewilligung größerer oder kleinerer Geldgeschenke sich abfinden mußte, nicht geschädigt zu werden, gesekert, und bleibt es jetzt einer ehrenhaften Concurrenz überlassen, den richtigen Preis festzusetzen.

H. (Ganbels-Register.) Die Firma Fajfy & Beder ist mit
allen Activen und Passiven an den Theilhaber Herrn G. E. A. Fajfy über-
gegangen, desgleichen die Firma Bäumcher & Cie. an Fräulein Florentine
Bäumcher.

Il Gestern ist hier das Hans Ratsart'sche Originalgemälde „Einenachtsstraum“ angekommen und wird dieser Tage dem künftigen Publikum zur Besichtigung auf ganz kurze Zeit in der Retsel'schen Kunstausstellung ausgestellt.

△ Die Prüfung der Rechnung für die Obstausstellung ergab eine Einnahme von 423 Mark 62 Pfg., eine Ausgabe von 196 Mark 56 Pfg., demnach einen Cassenbestand von 227 Mark 7 Pfg., wovon die Kleinfunderbewagnis- anstalt 113 Mark 54 Pfg., die Blindenanstalt 118 Mark 53 Pfg. erhielt.

□ Das am vergangenen Sonntag im „Rittersaal“ veranstaltete Con- cert war nicht nur in jeder Richtung in bester Weise

Das am verfloffenen Sonntag im „Kornhaus“ veranstaltete
 cert des Sängervereins „Union“ verlief nach jeder Richtung in bester Weise.
 Send und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wien

Sämmtliche Vöden des Schönen Programms wurden durchgehend meisterhaft ausgeführt. Besondere Beachtung verdiente eine schöne Tenor- und Bariton-Arie, sowie ein gelungenes Duett für Tenor und Bass. Der Verein steht gegenwärtig unter der bewährten Leitung des Gesangs-Directors Herrn Meiser.

? Dem Vernehmen nach haben die Altkatholiken gegen das bereits von der Königl. Regierung genehmigte Budget der hiesigen katholischen Kirchengemeinde Protest erhoben.

* Auf der Rast, Eisenbahn wurden im Monat September 1.3. befördert: 403,245 Personen und 107,395,490 Kilogramm Güter. Die Einnahmen betragen je 289,616 Mark und 281,851 Mark, sowie 85,000 Mark an Extra-Ordinaten. Die Gesamteinnahmen bis ultimo September betragen sich auf 5,109,335 Mark oder 99,890 Mark weniger wie im gleichen Zeitraum 1875.

— Einem Spiele, welches im Uebrigen die Kriterien des Glücksspiels an sich trägt, dessen Ausgang insbesondere lediglich vom Zufalle abhängt, kann, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 27. September d. J., der Charakter des Glücksspiels dadurch nicht genommen werden, daß zwischen den Spielern eine Vereinbarung über die Höhe des Einsatzes und die diesem entsprechende Höhe des möglichen Gewinns getroffen worden ist. Insbesondere nimmt durch eine solche Vereinbarung das in fortlaufenden Einsätzen und Gewinnen sich wiederholende und somit dem Gesamtobjecte nach sich der Berechnung entziehende Glücksspiel nicht den Charakter der Lotterie an.⁶⁾

— Die bei einem Kaufgeschäft erfolgte Vorspiegelung eines mehrbietenden Concurrenten, um den Käufer zur Zahlung eines den Werth des Gegenstandes übersteigenden Kaufpreises zu veranlassen, ist nach einem Erkenntniß des Obergerichtsbahns vom 27. September d. J. als Betrug resp. Betrugsversuch zu bestrafen.

— **Rossalisches.** Durch Eilboten zu bestellende Brieffsendungen sind im Verke mit folgenden Ländern zulässig: Oesterreich-Ungarn, Belgien, Luxemburg, Belgien, Dänemark, Niederlande, Rumänien, Schweden, Schweiz und Serbien. — Im Verke mit allen übrigen Ländern findet bei Postsendungen, auch wenn das Verlangen der Eilbefestigung ausgedrückt ist, eine befugte Befestigung nicht statt, dieselben werden vielmehr wie gewöhnliche Sendungen befestigt.

Die seit dem 1. März d. J. bestehende Einrichtung, daß die Telegraphenboten bei Bestellung der Telegramme auf Verlangen der Empfänger die Befestigung der Antworten und anderen Telegrammen zu dem Telegraphenamte zu übernehmen haben, hat sich nach den Berichten der Ober-Postdirectionen so gut bewährt, daß dieselbe für die Zukunft beibehalten werden soll, obwohl das Publikum noch nicht den erhofften ausgiebigen Gebrauch davon macht. Um das Publikum mehr und mehr an diese wohlthätige Einrichtung zu gewöhnen, sollen nach einer Verfügung des Generalpostmeisters die Telegraphenboten allgemein angewiesen werden, bei jeder Telegrammbestellung in höflicher Weise an den Empfänger die Frage zu richten, ob er eine Antwort oder eine andere in der Wohnung anwesende Person ein Telegramm zur Beförderung mitzugeben habe.

— (Preussische Einhalterheine.) Mit Ende dieses Monats
kann nun auch der allerletzte Termin ab, bis zu welchem die hier und da
noch vorliegenden preussischen Einhalterheine umgewandelt werden können.

— Oesterreichische Gulden werden jetzt häufig bei größeren Zahlungen in Zweimarkstücken eingeschmuggelt. Die Größe beider Münzen ist dieselbe und, wenn eine Anzahl derselben neben- und übereinander aufgezählt wird, die Täuschung sehr leicht, weshalb wir unsere Leser zur Vermeidung von Verlusten zur Vorsicht mahnen.

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der **Revalensiers** **du Barry** von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilnagelung bei Erwachsenen und Kindern ohne Weibchen und ohne Kosten bei allen Nagen, Nerven, Brust, Lungen, Lebere, Drüsen, Schleimhaut, Nieren, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Nerven, Husten, Unverdaulichkeit, Störung, Schwindel, Blutausschlag, Ohrenschmerz, Hämorrhoiden, Wasserkrampf, Fieber, Schwindel, Schlaflosigkeit, Schwäche, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Rheumatismus, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichgicht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burger, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Casselmann, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalensciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und ersetzt
Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalessciere 1/2 Pf. 1 M. 80 Pf., 1 Pf. 3 M. 50 Pf.
2 Pf. 5 M. 70 Pf., 12 Pf. 28 M. 50 Pf.

Revalessière Chocolatée 12 Zaffien 1 Mtl. 80 Pf., 24 Zaffien 5 Mtl. 50 Pf., 48 Zaffien 5 Mtl. 70 Pf. u. f. w.

Rovalesciere Biscuites 1 Pfd. 8 Grt. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Grt. 70 Pf.
 Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passagen
 am Potsdamer Platz.

Fig. 1. Wahr- Zu besuchen sind die Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicateßenhändlern im ganzen Lande. J. H. Knechtel & Brunner

Depôts in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunn
 wasser, Hebergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Bieße. 1 maffer, Liebergaffe 82; H. G. W. M., Bielefeld.
Bielefeld. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

1871

Send und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Berlin.

(Siegel & Seilane.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Hotelbesizers Christian Krell „zum Berliner Hof“ zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 29. November Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufus-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 11. October 1876. **Königl. Amtsgericht VI.**

Notizen.

Heute Donnerstag den 26. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen, Bett- und Weißzeug etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 1/2 Uhr: Versteigerung eines Wagens, eines Schnepffarren und sechs weingrüner Fässer, auf dem Mauritiusplatze dahier. (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 26. October Vormittags 11 1/2 Uhr werden auf dem Mauritiusplatz dahier

**1 Wagen und
1 Schnepffarren**

gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Wiesbaden, den 26. October 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

26

Zur Notiz!

Bei der heute auf dem Mauritiusplatz stattfindenden Auction zweier Wagen werden noch ein zwispänniger Leiterwagen, sowie 6 weingrüne Fässer (2 Fuder und 4 Zulast) mitversteigert.

**Ferd. Müller,
Auctionator.**

26

Ich wohne wieder Webergasse 32, Ecke der Langgasse. Sprechstunden: Vormittags 10—11 und Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Walter,
Specialarzt für Frauenkrankheiten.

15888

Thee-Niederlage

bei **E. & F. Spohr, Kirchgasse 32.**

Alle Sorten Thee in frischer Sendung. Vorzügliche Theespitzen à 2 Mark per Pfd. 544

**1. Qualität Rindfleisch 44 Pfg.,
1. Qual. Hammelfleisch 32 Pfg.**

fortwährend zu haben bei

Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

17096

Einige weingrüne Fuder- und Halbfuderfässer sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 13781

Möbel-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 26. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau Kempf an Weggung halber in dem hiesigen Rathhause folgende Möbel versteigern: 1 Plüschgarnitur, 6 Stühle und 2 Sessel, 1 Sopha mit Damastüberzug, 2 feine nußbaumene egale franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, 1 Gefindefett, 2 nußbaumene, vierfüßl. Kommoden, 1/2 Duzend Rohrstühle, 2 feine Goldspiegel, 2 nußbaumene Nachtschränke mit Marmorplatten, 1 nußb. zweithüriger Kleiderschrank, 1 großer Küchenschrank, 1 tannener zweithüriger und ein einthüriger Kleiderschrank, zwei ovale und viereckige nußbaumene Tische, 1 vollst. Conversations-Lexicon von J. A. Brodhaus (16 Bände), verschiedene Nippachen, Glas, Porzellan, Bett- und Weißzeug.

Ich bemerke, daß sämtliche Möbel bloß 1/4 Jahr im Gebrauche sind.

223

Heinrich Martini, Auctionator.

Schnell-Schönschreiben.



Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich hier noch einen Kursus veranstalte und nehme weitere Anmeldungen bis zum 27. October auf. Der Unterricht ist, wie bereits vielfach festgestellt, einzig in seiner Art und gelangt Jeder, mag seine Handschrift noch so mangelhaft sein, in einem Kursus von 10 Sectionen in den Besitz einer für das Comptoir oder Bureau empfehlenden schönen deutsch-englischen Currentschrift. — 2 Stunden des Tages halte ich ausschließlich für Damen reservirt. Sprechzeit von 11—1 Uhr. Prospekte gratis.

486 **Herm. Kaplan, Calligraph, Langgasse 53, 1. Etage.**

Die Tuchhandlung

von

Hch. Lugenbühl jun.,

kleine Burgstraße 14,

empfehl in größter Auswahl das Neueste in

Buckskin & Paletotstoffen,

Bett-, Pferde- und Bügeldecken,

Reise-Becken & Plaid. 17687

Wegen Geschäfts-Aufgabe

wirklicher Ausverkauf

ächter Wild-Straußfedern.

(Nicht zu verwechseln mit Plantage-Straußfedern.)

Longe, ächte Federn in prachtvollem Weiß von M. 6 an.
Kurze, ächte Federn " " " 3 "

Der Ausverkauf dauert nur 3 Tage

Sonntag den 29., Montag den 30. und Dienstag den 31. October
im Laden der 482

Frau Lina Knorr, 7 Launusstraße 7.

Ein elegantes Landhaus am Eursaal, sowie ein kleines Haus mit Garten in der Moritzstraße sind zu verkaufen. Näb. bei Herrn **W. Becker, Cigarren-Handlung, Langgasse 33.** 14128

Als **billigsten und elegantesten** Winterkleiderstoff für Damen
empfehle eine grosse Partie

rein wollenen Zybeline noppé,

doppelt breit, reeller Werth Mk. 4. 50, zu **Mk. 2. 50** per Meter.

609

J. Hertz, Langgasse 8 E.

Zur diesjährigen Saison empfehle mein

grosses Pelzwaaren-Lager

zu bekannten, billigen Preisen.

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

NB. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

301

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder **regelmäßig**
für Patienten, welche an Krankheiten des **Mundes, der Nase,**
des **Schlundes, Kehlkopfs** und der **Brust**, sowie des
Gehörorgans leiden, täglich von 9—10 Uhr, für Unbemittelte
Dienstags und Freitags von 3—4 Uhr zu sprechen bin.

Dr. Oscar Saemann,
Adelhaidestraße 4a.

17459

Neuester Taschen-Fahrplan.

Preis 20 Pf.

17448

Vorrätig bei

P. Hahn, Langgasse 5.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute an
meine Ausstellung der neuesten

Modellhüte

für beginnende Saison eröffnet ist und zeige zugleich an, den

Ausverkauf

der sämtlichen Artikel, welche für die beginnende Saison auf Lager
sind, zum Einkaufspreis abzugeben, und das **Ausgarnieren** der
Hüte wegen Aufgabe des Geschäfts gratis zu besorgen.

15068

Chr. Haas,

untere Webergasse 24, Bel-Étage.

Damen - Mäntel - Fabrik

18 Webergasse 18.

Eine Partie **ausgefertigte Wintermäntel**
und **Regenmäntel** von 14 Mk. an.

Cäcilie van Thenen,

348

aus Mainz.

Farbige Wollfransen,

schwarze Seldenfransen & Gallons zu Kleider-
garnituren empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Hochzeit 9 sind verschiedene Sorten **Wepfel** zu verkaufen. 16962

Zur **Anfertigung** von allen **Buch- und Modearbeiten**
empfiehlt sich **Frau Mina Schramm, Modistin,**
340 Oranienstraße 25.

Schneidergehilfen gesucht Schwalbacherstraße 29, Hth. 643
Wochen Schneider gesucht Steingasse 26. 693

Capital-Gesuch.

Auf ein Haus, welches 46,000 Mark tezt ist, werden von einem
pünktlichen Zinszahler 29—30,000 Mark auf erste Hypothek zu
5 1/2 % Zinsen zu leihen gesucht. Briefe unter Chiffre A. A. 101
befördert die Exped. d. Bl. 575

8000 bis 9000 Mark zu 5 % Zinsen bei pünktlicher Zins-
zahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13041

2000 fl. werden gegen gute Sicherheit zu leihen
gesucht. Näh. Exped. 471

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besser
Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 13379

12000 und 6000 Mark sind auf gute Nachhypothek auszu-
leihen. Näheres Expedition. 578

Wohnung gesucht.

Eine ruhige, norddeutsche Familie, vier Personen, sucht zum
1. April eine herrschaftliche, comfortable Wohnung von 5 bis 6
Zimmern, Küche, Nebengelass in einem ruhigen Hause, möglichst mit
Garten, im Preise von 1500 bis 1800 Mark auf längere Zeit zu
mieten. Offerten unter K. B. 20 in der Exped. d. Bl. erbeten. 574

Eine Wohnung gesucht, abgeschlossen, von 5 complet
möblirten Zimmern mit Kücheneinrichtung in einem Hause, in
welchem sich zugleich die Bäder aus dem Kochbrunnen befinden,
über die Winteraison, eventuell auch auf ein Jahr. Anträge unter
C. W. 287 ersucht man an die Exped. abgeben zu lassen. 320

Gesucht eine möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus einer
Wohn- und zwei Schlafzimmern, Mansarde und Küche. Näh. Louise-
platz 1, Parterre. 688

In der Nähe der Bleichstraße wird auf sofort oder 1. Januar
ein geräumiges Magazin zu mieten gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 494

Adlerstraße 35 ist ein kleines Dachlogis sogleich zu verm. 608
Bahnhofstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung im Seitengebäude
an eine kleine Familie zu vermieten. 641

Bahnhofstraße 12 ist in der Bel-Etage eine schöne, große Wohnung von 5 Zimmern, wobei ein Salon, Küche, Kammer, Kellern, Holzstall &c., auf 1. April zu vermieten. 642
Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17720
Bleichstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 15507

Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Große Burgstraße 13, 3 Treppen hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. 17373
Dohheimerstraße 31 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12350

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Frankenstraße 7 Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 16381
Friedrichstraße 8, Hth., möbliertes Zimmer zu verm. 16884

Geisbergstrasse 3 ist eine elegant möblierte Bel-Etage, abgeschlossen, von 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz aufgetheilt zu vermieten. 13291
Geisbergstraße 3 ist eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche nebst allem Zubehör, auf 1. Januar 1877 zu vermieten. 702

Helenenstraße 12, Hth., ein heizbares Stübchen zu verm. 710
Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Hochstraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. November zu vermieten. 17719

Karlstrasse 4, Zimmer Bel-Etage, sind 1 auch 2 möblierte zu vermieten. 15554

Mainzerstrasse 10a ist eine abgeschlossene, fein möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern incl. Salon mit Balkon nebst Küche und Mansarde für den Winter zu vermieten. Näh. Parterre. 15506

Moritzstraße 6 ist im 2. Stod ein elegant möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 670

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697

Moritzstraße 18, 2 St. h., ist ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 700

Oranienstraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15947

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15193

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Schwalbacherstraße 19, Hth., möbl. Zimmer zu verm. 232

Schwalbacherstraße 19, Webh., ein möbl. Zimmer zu verm. 414

Kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stod rechts, ist eine heizbare, große Mansardstube sofort billig abzugeben.

Sonnenbergerstraße ist eine große, elegant möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 367

Sonnenbergerstrasse 39

ist noch eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten. 239

Stiftstraße 50, 2. Etage, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer (Sommerseite) mit 1—2 Betten &c.; auf Wunsch Pension. 521

Taunusstraße (Ecke der Quersstraße) ist im 2. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14403

Eine geräumige Mansarde zu verm. N. Bahnhofstr. 10a im Laden. 589

Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten Karlstraße 8. 16282

Mansardstube, eine heizbare, große, ist sofort billig zu verm. Näh. Exped. 200

Möbl. Zimmer zu vermieten **Kaiserstr. 11**, 1 Tr. 17765

Ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, mit und ohne Pferdehall und Remise, sofort oder per 1. Januar zu vermieten 37 Balkenstraße 37. 498

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 32. 16105

Ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** zu verm. Helenenstr. 3.

Drei gut möblierte Zimmer sind im Ganzen oder getheilt billig zu vermieten. Näheres Lang-

gasse 2, 1. Etage. 611

Ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, an Schüler oder Dame zu vermieten. Näh. Rheinstraße 36, Bel-Etage. 599

Ein schön möbl. Zimmer für monatl. 3 Thlr. zu verm. Näh. Exp. 587

Eine Wohnung in der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Stuben, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzgelass, Gas- und Wasserleitung, ist zum 1. Januar oder auch sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Portier des „Grand-Hotel“. 17437

Die Bel-Etage des Landhauses Mainzerstraße 5 ist auf gleich zu vermieten. Näheres Adels-

haidstraße 17. 14422

Möbliert zu vermieten 1 auch 2 große Zimmer Taunusstraße 7 (vis-à-vis der **Trinthalles**), 2 Treppen hoch. 16976

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist auf 1. November an einen Herrn billig zu vermieten. Näh. Wellstraße 17a, 2 St. h. 17487

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Näh. Hirschgraben 4. 17269

Möbliert zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine Person Mainzerstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14188

Ein kl. Keller zu vermieten obere Webergasse 41. 672

Family boarding house

Parkstrasse 1 and Gartenstrasse 4b. 9157

Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familien-

leben in einem feinen Hause zu 30 Thlr. per Monat. 16364

Näheres Expedition.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten

die traurige Mittheilung, daß unser guter

Gatte, Vater, Großvater, Schwager und

Schwiegervater, Herr

Gottfried Ellmer,

im 75. Lebensjahre nach längerem Leiden

am 24. October früh sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, Heidelberg, Cannes.

Die trauernden Hinterbliebenen.

NB. Die Beerdigung findet heute Don-

nerstag den 26. October Nachmittags 4 Uhr

vom Sterbehause, **Nerostraße 33**,

aus statt. 701

Ein solides Mädchen kann bei einer einzelnen Person Logis erhalten.
Nah. Wellrichstraße 2, 1 Treppe hoch. 690
Adlerstraße 2 findet ein reinlicher Mann Kost und Logis. 443

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Gatten und Vater,
Caspar Ernst,
nach einem langjährigen Leiden zu sich zu rufen.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. October Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 43, aus statt.
Die tieftrauernde Gattin:
Philippine Ernst und Sohn.
706

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Kind, **Toni,** am Montag Abend 10^{1/2} Uhr verschied. Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Beichenhause aus statt.
Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Eltern:
P. Knoob und Frau.
699

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Secardt.

(Fortsetzung.)

V.

Cäcilie war, der ungewohnten Frühe des Tages nicht achtend, zu Dora geeilt. Schien es ihr doch jetzt, als dürfe sie keine Minute säumen, ihre sie beengende Schuld zu lösen. Das gestrige Gespräch mit ihrem Gatten, seine Milde und ein Zug von Kummer, der ihr zum erstenmal aufgefallen, und der doch deutlich lesbar Stirn und Augen umzog, ließen sie erbeben. Sie sah ihn wieder vor sich als Verbundenen. Den jungen, schönen, reichen Mann, der so bescheiden ihre Liebe zu gewinnen suchte. Und als dann gar sein Vater, der Herr Minister, sie, das arme, ach so arme Fräulein, liebevoll als sein Töchterchen begrüßte, seine Mutter ihre Mutter ward und der Tochter den Hausstand einrichtete, wie war ihr Herz da so voll Dank und Ergebenheit gewesen. Wodurch war sie denn so schnell davon zurückgekommen? Gehörte sie also auch zu den Menschen, die nicht ohne Schaden an sich zu nehmen Fortuna's Lächeln sehen? Nein, nein, sie wollte wieder werden, was sie einst gewesen — ganz wieder werden, was sie gewesen? — War das möglich — gab es auf Erden einen Menschen, der die Unschuld zurückgeholet? Arme Thörin, wird nicht Dein eigenes Gewissen stets Dein strengster Richter sein? Gelobte Besserung und erfülle das Gelübde, dann kann, wenn keine Unschuld, doch Ruhe einkehren in Deine kranke Seele.

Von diesen Gedanken begleitet, hatte sie Dora's Haus erreicht und Muth zu ihrer Bitte gefunden. Sie fand denn auch Dora ihrer wartend, da sie derselben schon gestern ihren Besuch gemeldet.

Dora ging ihr freundlich entgegen, nahm ihr Hut und Tuch ab und führte sie zu einem Frühstückstische, worauf mit aller möglichen Eleganz Thee und Chocolate servirt war.

„Sei mir willkommen,“ sagte Dora, „und erfrische Dich, ehe Du Deine, mir so feierlich angekündigte Bitte vorträgst.“

Erstaunt ob dieser an Scherz streifenden Worte Dora's blickte Cäcilie auf, dann zog sie langsam die Handschuhe aus und that, als könne sie den einen Handschuhknopf nicht lösen, um Gelegenheit zu finden, noch mit der Antwort zu säumen. „Die Bitte ist auch keine leichte,“ presste sie endlich hervor. „Vor allem aber vergib, liebe Dora, daß ich so sehr Dich störe.“

„Du störst mich durchaus nicht,“ antwortete Dora. „Das nöthigste für den Tag ist besorgt, die neue Erzieherin empfangen, und für den Anfang von meinen Wünschen unterrichtet. Es freut mich, sagen zu können, daß sie mir dem Aeußeren nach gefällt und gestern so spät hier angekommen ist, um meinen fehlenden Empfang als eine Erleichterung anzusehen.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiff in Wiesbaden.

„Siehst Du, Dora, wie oft Du Dich ohne Noth quälst!“ sagte Cäcilie.

„Du kennst mich,“ antwortete Dora, und der Anfangs freundliche Zug um den Mund hatte schon wieder einem ernsteren Platz gemacht. „Vor allem meine Pflicht, die Wünsche Anderer werden später in Erwägung gezogen.“

„Ja, das weiß ich, und habe Dich oft darum beneidet. Ich kann meinen Freunden keine Bitte unerfüllt lassen, wie unbequem mir dies oft gewesen,“ seufzte Cäcilie.

„Wie thöricht!“ warf Dora ein.

„Du magst recht haben, aber es ist einmal so, ich mag so gern gefallen.“

„Nun, da gefalle ich Dir wohl gar nicht?“ lächelte Dora bitter, und ließ das Biskuit in die Tasse fallen.

„Dich, Dora, liebe und achte ich hoch! Gefallen — nein, dieser Ausdruck ist zu wenig bezeichnend für Dich. Du verschmähst es zu gefallen, Du, Du willst bewundert sein. Und Bewunderung kann Dir auch Niemand versagen, der Dich kennt, und doch — wie soll ich sagen — ich möchte Dir um alles in der Welt nicht wehe thun.“

„Sage nur ehrlich und offen, was Du denkst, Cäcilie, ich liebe wahre und offene Antworten, und lasse mich selbst nie zur Lüge herab, wie wenig angenehm die Wahrheit in den meisten Fällen sein mag.“

„Sieh, Dora,“ und man hörte, wie ungern sie der an sie ergangenen Aufforderung folgte, „mir kommt vor, als würdest Du uns fremd und fremder.“

„Möglich, daß ich Dir zu ernst bin,“ sagte Dora trocken.

„D, nicht mir allein!“ Sie hielt verlegen inne, doch da Dora nicht antwortete, fuhr sie fort, indem sie aufstand und Dora umfing. „Es thut mir so leid, daß Du nicht glücklich bist, Du verdienst es so sehr zu sein.“

„Wer sagt Dir, daß ich es nicht bin?“ fragte Dora scharf, indem sie auch aufstand.

„Oh, wärest Du glücklich, so recht aus tiefstem Herzen glücklich!“ rief Cäcilie erregt. „Der Glücklichste ist mild gegen andere. Ständest Du als eine Glücklichste mir jetzt gegenüber, dann würde ich nicht zagen, Dir ein Geständniß zu thun, Dir als einer wahren Schwester zu nahen.“

„Was war das für ein Ton? Einen solchen meinte Dora noch nicht von Cäcilie vernommen zu haben. So fragte sie denn nun auch nicht ohne Befangenheit:

„Welch ein Geständniß?“

„Dora, habe Mitleid mit der Angst, die mich foltert,“ beschwor Cäcilie. „Sei gütig gegen eine Schulbige, die ihr Vergehen fühlt und es aufrichtig bereut. Hilf mir!“

„Gewiß, wenn ich es vermag,“ sagte Dora, und wollte Cäcilien wieder zum Sopha führen, was diese jedoch ablehnte. „So fasse Dich und sage mir ruhig, wie ich zu helfen vermag?“ fragte Dora, doch der Ruhe, die sie empfahl, selbst bedürftig.

Zuerst vergiß nicht,“ begann Cäcilie bittend, „daß meine Jugend nicht so sorgsam gehütet ward als die Deine, daß ich die Eltern kaum gekannt und meine Erziehung im Hause meiner Tante höchst mangelhaft war. Als Philipp's Gattin betrat ich eine nie geträumte Welt. Nicht gewöhnt, einen Wunsch zu haben, befand ich mich plötzlich im Ueberfluß. Ich lernte jedoch allzusehr, die früher nie geahnten Annehmlichkeiten des Lebens als nothwendig, als mir zugehörig zu betrachten. Vieles that ich auch, zu gefallen. Ich war glücklich, überall Freunde zu bereiten, als gütige Fee zu erscheinen. Es war eine strafbare Eitelkeit, durch welche ich meine Ruhe auf's Spiel gesetzt.“

Sie hielt inne und schaute ängstlich prüfend nach Dora, welchen Eindruck wohl ihre Worte auf diese hervorgebracht, doch vermochte sie nicht zu erkennen, ob sie zu fürchten oder zu hoffen habe, denn Dora schaute ernst vor sich nieder. Sie fragte sich, ob sie wohl die volle Wahrheit vernommen, denn wie wenig sie sich auch um Anderer Thun kümmerte, so war doch hier und da ein Wort von Bruder Curt geäußert worden, das ihr nicht immer entgehen konnte. Doch wollte sie nicht fragen, ihr bangte beinahe vor einem vollen Geständniß. War es doch Martha's Mutter, Martha ihr erstes Pathenkind, welches sie nach ihrer Confirmation aus der Taufe gehoben, konnte sie deren Mutter jetzt vergeblich bitten lassen? Sie sagte daher nur trübe:

„Armer Philipp, er liebt Dich so sehr!“

(Fortsetzung folgt.)